

# Blut

**Hebräisch:** דָּם [DaM] – Blut, 1Mo 4.10.

**Griechisch:** αἷμα -τος (*haima -tos*) – Blut, Mt 23.30.

## Das Apostelkonzil und seine Bedeutung für die Herausgerufene Gemeinde (Ekklesia) aus den "Nationen für seinen Namen". (Röm 1.5)<sup>71</sup>

Besteht zwischen folgenden Bibeltexten ein Widerspruch?

- Apg 15.28,29 "Denn es schien dem Heiligen Geist und uns gut, euch nicht eines mehr *als* Schwernis aufzulegen, außer diese Notwendigkeiten: <sup>29</sup> *euch zu enthalten von Götzenopfern und Blut und Ersticktem und Hurerei. Als davor euch selber Hütende, werdet ihr wohl tun. Seid Gestärktwordene!*"
- 1Kor 10.25 "Alles, was auf *dem* Fleischmarkt verkauft wird, esst, nichts *nachforschend* beurteilend wegen des Gewissens."

Eine Antwort für Gläubige aus Nationen ist vorwiegend bei Paulus zu suchen. Denn er ist der Apostel und Lehrer der Nationen.

- Röm 11.13;  
Vgl. 1Tim 2.7 "Euch aber, den Nationen, sage ich: Auf solange *Zeit* daher, *wie* ich, *ja* ich *der* Nationen Apostel bin, verherrliche ich meinen Dienst, ..."
- Röm 15.18 Paulus erklärt seine völlige Abhängigkeit von Christus:  
"Denn ich werde nicht wagen, etwas *zu* sprechen, was nicht Christus durch mich gewirkt *hat* zum Gehorsam *der* Nationen *in* Wort und Werk, ..."

Wenn somit unterschiedliche Anweisungen der Schrift vorliegen ist für uns immer maßgebender was Paulus sagt, da er als Lehrautorität für die Nationen-Gläubigen eingesetzt wurde.

- Gal 2.7 "... sondern anstatt dessen, wahrnehmend, dass mir das Evangelium der (*o. für die*) Unbeschnittenheit anvertraut worden ist, so, wie Petrus *das* der (*o. für die*) Beschneidung, ..."

Wie oben schon zitiert, sagt Paulus nun: "Alles, was auf dem Fleischmarkte verkauft wird, esset, ohne zu untersuchen um des Gewissens willen." (1Kor 10.25) Zu "alles auf dem Fleischmarkt" gehört auch Götzen Geopferes, nicht Geschächtetes (d.i. Ersticktes). Dieses Angebot auf dem Markt gibt es auch heute noch (außer Götzenopfer).

---

<sup>71</sup> Röm 1.5 – "... durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfangen für den Gehorsam *des* Glaubens, in all den Nationen für seinen Namen."

Koschere Metzgereien gibt es bei uns selten.

Wenn nun Apg 15.29 für die Herausgerufene Gemeinde (Ekklesia) Gesetz wäre, dann bliebe nichts anderes übrig, als Vegetarier zu werden.

Wie ordnet der Apostel Paulus dies ein? Er gestattet Götzenopfer zu essen, obwohl dies ausdrücklicher Bestandteil von Apg 15.29 ist!

Röm 14.2 "Der *eine* glaubt, *es ist erlaubt* alles zu essen; der Schwache aber isst Gemüse."

1Kor 8.7-9;  
Vgl. 1Kor 9.4,5 "Jedoch ist diese Kenntnis nicht in allen; einige aber, die bis jetzt an den Götzen gewöhnt waren, essen es als Götzen Geopfertes, und ihr schwaches Gewissen wird verunreinigt. Speise aber wird uns Gott nicht näherbringen; weder *sind* wir, wenn wir nicht essen, benachteiligt, noch *sind* wir, wenn wir essen, bevorzugt. Seht aber *zu*, dass nicht etwa diese eure Autorität den Schwachen *ein* Anstoß werde."

Der Apostel weist lediglich darauf hin, dass diese Freiheit nicht zum Anstoß für den Schwachen werden darf. Im Normalfall ist diese Einschränkung aber nicht nötig. Wer das Opfer Jesu für sich in Anspruch genommen hat, für den gilt:

Kol 2.20-22 "Wenn ihr mit Christus weg *von* den Elementen des Kosmos gestorben seid, was seid ihr dogmatisiert, als lebtet ihr *noch* in *dem* Kosmos? *Sie sagen*: Du *soltest* nicht berühren, du *soltest* aber *auch* nicht kosten, du *soltest* aber *auch* nicht anfassen!, – was *doch* alles hinein in Verderben *durch* den Verbrauch *bestimmt* ist, – gemäß den Vorschriften und Belehrungen der Menschen, ..."

Dieser Hinweis ist aber nicht auf Apg 15.29 auszudehnen, da dies kein Gebot von Menschen war. Welche Linien des Beschlusses sind trotzdem zu beachten?

Bei Apg 15.29 geht es um das Gewissen anderer für einen Bereich, in dem das Gesetz noch als Erleichterung zum Übergang in die Gnade praktiziert wurde. Auch die Gesetzesgläubigen wussten, dass Rettung nur aus Gnade erfolgt.

Gemäß Apg 15.11 erklärt Petrus: "Sondern wegen der Gnade des Herrn Jesus glauben wir, gemäß derselben Weise gerettet *zu* werden *wie* auch jene." Das Gesetz war den Nationen-Gläubigen nicht mehr aufzuerlegen, aber aus Rücksicht sollte sie obige Vorschrift beachten.

Röm 14.15 Paulus ermahnt uns deshalb:  
"Denn wenn dein Bruder wegen *einer* Speise betrübt wird, so wandelst du nicht mehr gemäß *der* Liebe. Verderbe nicht mit deiner Speise jenen, für den Christus starb."

Das Gesetz war ca. 1500 Jahre in Kraft und konnte nicht innerhalb einer Generation durch ein neues ersetzt werden.

Nachdem Paulus von seiner Missionsarbeit erzählte und bevor er den Vorwurf widerlegte, er missachte das Gesetz, und daraufhin vier Männern die Reinigungszeremonie in der Weihestätte bezahlte, sagten die Brüder von Jerusalem Folgendes zu ihm:

Apg 21.20 "Sie aber, *als* sie es hörten, verherrlichten Gott *und* sagten außerdem *zu* ihm: Du siehst, Bruder, wie viele Zehntausende in den Juden sind, die glaubend geworden sind, und alle sind Eiferer des Gesetzes."

1Kor 9.20,21 Deshalb hat sich Paulus in diesen Bereichen auch rücksichtsvoll angeglichen:

"Und ich wurde den Juden wie *ein* Jude, auf dass ich Juden gewinne; denen unter Gesetz, wie unter Gesetz – *obwohl* ich selber nicht unter Gesetz bin –, auf dass ich die unter Gesetz gewinne; denen ohne Gesetz wie ohne Gesetz – *obwohl* ich nicht ohne Gesetz Gottes bin, sondern in Gesetz Christi –, auf dass ich die ohne Gesetz gewinne."

Sein Hinweis "ohne Gesetz" zeigt, dass Paulus nur Rücksicht nahm und nicht Teile des Gesetzes in seinen Bereich übernehmen wollte. Das führte dazu, dass er schließlich aus dem Tempel geworfen wurde und sich den Nationen zuwandte:

Apg 28.28 "Daher sei euch bekannt *gemacht*, dass diese Rettung Gottes den Nationen gesandt wurde. Sie werden auch hören."

### Die abzulehnende Beachtung der Dogmen in unserer Zeit

Grundsätzlich hat sich an der Rücksichtnahme gegenüber den "Schwachen" nichts geändert. Niemand hat das Recht, jemanden gegen sein Gewissen zu etwas zu zwingen. Aber der Bruder mit dem schwachen Gewissen sollte kein Dogma daraus machen, das für alle bindend ist.

Nochmals der Hinweis von Paulus: "Nehmt aber den Schwachen im Glauben an, *jedoch* nicht zu Beurteilungen zweifelhafter Erwägungen. Der *eine* glaubt, *es ist erlaubt* alles zu essen; der Schwache aber isst Gemüse." (Röm 14.1,2)

Nun gibt es aber Geistesströmungen, die Apg 15.29 als zwingend für alle ansehen und dieses Gebot, Abstand zu haben von Blut und von Ersticktem, noch überspitzen. So werden lebensnotwendige Blutübertragungen abgelehnt. Man stirbt lieber und lässt Kinder als Waisen zurück, als ein angebliches Gebot zu übertreten.

Dabei sollte man bedenken, was der Herr lehrte: "Und antwortend sprach Jesus zu den Gesetzesgelehrten und Pharisäern *und* sagte: Ist es erlaubt, am Sabbat *zu* heilen oder nicht? Sie aber waren still. Und er nahm *ihn*, heilte ihn und *entließ ihn*. Und er sagte zu ihnen: Wer *von* euch, *dessen* Sohn oder Rind in einen Brunnen fallen wird, wird ihn nicht auch sofort herausziehen am Tag des Sabbats? (Lk 14.3)

Lebenserhaltung stand über dem Gebot des Sabbaths!

Ein Speisegesetz auf die Blutübertragung zur Erhaltung von Leben auszudehnen, ist als eine grobe Mißachtung der Richtlinien des Neuen Bundes zu werten.<sup>72</sup>

### Abstand von Ersticktem<sup>73</sup> unter dem Gesetz

Wie folgende Anweisungen des Gesetzes zeigen, war das Essen von "frischem" Blut nicht erlaubt, während "geronnenes" Blut an Fremde gegeben wurde. Wenn jemand Fleisch von einem gestorbenen Tier (Ersticktes) gegessen hatte, wurde er als unrein betrachtet.

3Mo 17.12,15;  
vgl. 3Mo 11.40

"Darum habe Ich zu den Söhnen Israels gesprochen: Irgendwelche Seele von euch – nicht wird sie essen Blut, auch der Fremdling, der gastet in eurer Mitte, nicht wird er essen Blut. ... Und jede Seele, die essen wird Gefallenes oder Zerrissenes unter den Einheimischen oder unter den Fremden: der wäscht seine Kleider und badet im Wasser und ist unrein bis zum Abend, dann ist sie rein." (PF)

5Mo 14,21

"Nicht werdet ihr essen irgendetwas Gefallenes; dem Fremdling, der in deinen Toren ist, magst du es geben, dass er's esse oder verkaufe es dem Ausländer, denn ein heiliges Volk bist du Jehova, deinem Gott. Nicht wirst du kochen ein Böcklein in der Milch seiner Mutter! (PF)

Wer diese Gebote heute übernehmen will, muss Vegetarier werden, da es üblicherweise kein "koscheres" Fleisch im Handel gibt. Aber schon dem Noah wurde Fleisch als Nahrung gestattet. Deshalb sagt Paulus: "Alles, was auf *dem* Fleischmarkt verkauft wird, esst, nichts *nachforschend* beurteilend wegen des Gewissens." (1Kor 10.25)

Röm 14.22

Für die Ekklesia gilt:

"Du, *den* Glauben, den du hast, habe ihn für dich selber vor Gott. Glückselig der, der sich selber nicht richtet in dem, *was* er bewährt *findet*. Der aber, der *zweifelnd* urteilt, wenn er isst, der ist verurteilt worden, weil *er* nicht aus Glauben *isst*. Alles aber, was nicht aus Glauben *ist*, ist Verfehlung.

Zentrale Bedeutung hat die Treue / der Glaube. Dies sollte unser Handeln bestimmen. Im neuen Bund sind wir keinesfalls gesetzlos, sondern wir stehen unter höherem Gesetz. Dem Gesetz des Christus!

"Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus befreite dich von dem Gesetz der Verfehlung und des Todes." (Röm 8.2)

\* \* \* \* \*

---

<sup>72</sup> Natürlich hat Blutübertragung Risiken, und Lebensverlängerung Todkranker ist nicht biblisch.

Das heißt auch nicht, dass alle Heilmethoden gestattet sind. Okkulte und magische z.B., sind abzulehnen.

<sup>73</sup> Hebr. – Zerseztes.

